

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1878**

97 (8.4.1878)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 97.

Montag den 8. April

1878.

## Bekanntmachung.

Die bisher von dem Kaufmann Herrn Th. Weismann, Leopoldstraße 23, verwaltete amtliche Verkaufsstelle für Postwertzeichen ist auf dessen Geschäftsnachfolger, Herrn Kaufmann **Gottfried Drollinger**, übergegangen.

Karlsruhe i. B., den 6. April 1878.

**Kaiserliches Postamt.**  
Jordan.

## Beschlags-Verfügung.

Nr. 18,560. Allen Schuldnern des Kronenwirths Friedrich Holz von Eggenstein, gegen welchen heute Sant erkannt wurde, wird aufgegeben, ihre Schuldbetreffnisse, bei Vermeidung doppelter Zahlung, nur an den prov. Massepfleger, Herrn Rathschreiber Hügler von Eggenstein, abzutragen.

Karlsruhe, den 4. April 1878.

**Groß. Amtsgericht.**  
Rothweiler.

## Sant-Edikt.

Nr. 18,945. Nachdem gegen Weinbändler Richard Bey von hier durch diesseitiges Erkenntniß vom 1. März d. J. Sant erkannt worden ist, so wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

**Mittwoch den 24. April d. J., Vormittags 9 Uhr.**

Es werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Santmasse machen, aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses, schriftlich oder mündlich anzumelden, etwaige Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben einen im Inland wohnhaften Zustellungs-Gewalthaber zu bestellen, widrigenfalls weitere Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung an der Gerichtstafel angeschlagen, beziehungsweise den Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugesendet werden.

Karlsruhe, den 6. April 1878.

**Groß. Amtsgericht.**  
M e h.

## Badischer Frauenverein.

32. In unserer **Reisenschule** (Gartenschloß in der Herrenstraße) findet

**Montag den 8. April d. J.**

eine öffentliche **Schlussprüfung** für beide Schulklassen statt, und zwar **Vormittags** von 9-12 Uhr in deutscher Sprache, Rechnen, Naturkunde, Geographie, Geschichte, und **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr in weiblichen Handarbeiten und französischer Sprache. An dem gleichen Tage, sowie schon **Sonntag** und noch **Dienstag** wird auch eine **Ausstellung** der von den Schülerinnen gefertigten Handarbeiten (im Weisnähen, Maschinennähen und Kleidermachen) veranstaltet, auf welche besonders aufmerksam zu machen wir uns erlauben. Karlsruhe, den 28. März 1878.

**Vorstands-Abtheilung I.**

## Allgemeine Musikbildungs-Anstalt.

43. Den 10. April beginnt in unserer Anstalt ein neues Schuljahr. Eltern, welche für ihre Kinder eine gründliche musikalische Erziehung wünschen, sind eingeladen, dieselben

**Mittwoch den 10. April, Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr,**

im Schloßchen des Erbprinzenparkes, Eingang Ritterstraße 7, einem dort anwesenden Vorstandsmitgliede anzumelden. Auch nimmt Herr Hofkonzertmeister **Will**, Sophienstraße 40, schriftliche Anmeldungen in die Gesangsschule sowohl wie in die Instrumentalschule an.

Nur nach zurückgelegtem 8. Lebensjahr können Kinder als Zöglinge in die Anstalt aufgenommen werden.

Jeder neue Schüler verpflichtet sich zum Beitrage für das laufende Schuljahr; Krankheit oder Bezug befreien von dieser Verpflichtung.

Das Schulgeld beträgt für das Jahr:

1. Für die **Gesangsschule I. Classe** . . . . . 16 Mark.

Lehrstoff: Sämmtliche Taktarten und die Betonungsweise ihrer Taktglieder; die Kenntniß aller Noten im Violin- und Bassschlüssel; die einfache Satz- und Periodenform; Geschrübungen und Gesang. 2 Stunden wöchentlich.

2. Für die **Gesangsschule II. Classe** . . . . . 20 Mark.

Lehrstoff: Die Octavenordnung; der Sopran-, Alt- und Tenorschlüssel; die Aufstellung und Einübung aller Dur- und Moll-Tonarten und deren wesentlichster Dreiklänge, schriftlich und gesunglich in allen Lagen ausgeführt; Geschrübungen und Chorgesang. 2 Stunden wöchentlich.

3. Für die **Gesangsschule III. Classe** . . . . . 24 Mark.

Lehrstoff: Die Intervallenlehre; Einübung und Behandlung aller in Dur und Moll vorkommenden Dreiklänge nebst deren Umkehrungen; Treßübungen und Chorgesang. 2 Stunden wöchentlich.

4. Für die **Fortbildungs-Classen** . . . . . 24 Mark.

Lehrstoff: 1. Kurs: Die Vervollständigung der Accordlehre und Ausarbeitung vieler Beispiele mit beziffertem Bass.  
2. Kurs: Die Kadenzformen und die Modulationstheorie. 2 Stunden wöchentlich.

5. Für die **Klavierschule** . . . . . 72 Mark.

6. Für die **Violin- und Cello-Schule** . . . . . 48 Mark.

An Lehrkräften sind in unserer Anstalt thätig:  
für **Theorie und Gesang** in allen Classen: Hofkonzertmeister **Will**;



## Schützengesellschaft Karlsruhe. Arbeitsvergebung.

32. Zur Verbesserung der Schutzvorkehrungen auf dem Schießplatz an der Mühlburger Landstraße sind im Submissionswege zu vergeben:

- circa 500 Quadratmeter Balkenholzblenden in der Art, wie sie bei Gelegenheit des vorjährigen Verbandsschießens errichtet waren;
- circa 45 Kubikmeter Fundamentmauerwerk;
- die Zimmer-, Schreiner- und Glaser-, Schlosser-, Blechner- und Anstreicherarbeit für die Erweiterung des Schießstandes und Abänderung der beiden Scheibenhäuser.

Pläne und Bedingungen liegen von heute ab in den Nachmittagsstunden auf dem Arbeitszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht auf und werden schriftliche Angebote, auf jede Arbeit getrennt, bis längstens zum 10. April d. J. dajelbst entgegen genommen.

Karlsruhe, den 3. April 1878.

A. A. des Verwaltungsrathes:

Dr. Cathian, Architekt,

Ettlinger Landstraße Nr. 3 in Karlsruhe.

## Dünger-Versteigerung.

33. Am **Mittwoch den 10. d. M.**, Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Hofe eine größere Partie Pferdeböden (Matrazenstreu) in einzelnen Abtheilungen gegen gleich baare Bezahlung meilbietend versteigert.

Karlsruhe, den 5. April 1878.

Königliches Commando des 3. Bad. Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22.

33. **Ein kleiner Laden** ist per 23. April zu vermieten. Auskunft darüber beim Portier in Nr. 136 der Langenstraße.

für den Klavierunterricht die Lehrerinnen: Fräulein M. Hoffmann, Frau Hofmusikus Freiberg, Frau Notar Stritt und Fräulein A. Wittermayer;  
 für den Violinunterricht: die Herren Hofmusiker Wittermayer, Freiberg, Fritsche, Metius, Giesler und Axt;  
 für den Cello-Unterricht: Herr Kammermusikus Lindner.  
 Beim Eintritt in die Anstalt wird eine Eintrittsgabe von 2 Mark erhoben.  
 Für Kinder unbemittelter Eltern kann nach Umständen theilweise oder gänzliche Befreiung vom Schulgelde erlangt werden.  
 Karlsruhe, den 3. April 1878.

Der Vorstand.

### Städtisches Wasserwerk.

Vom 8. bis 17. April werden jeweils in den Nachtstunden, von 10 Uhr anfangend, einzelne Abtheilungen des Wasserrohrnetzes ausgespült werden, wobei voraussichtlich auch in entfernter liegenden Rohrtheilungen vorübergehend eine Trübung des Wassers sich zeigen wird. Wir benachrichtigen hiervon die Herren Wasserconsumenten mit dem Ersuchen, dieselben möchten für die angegebene Zeit vor 10 Uhr Abends ihren Wasserbedarf für die Nacht ihren Leitungen entnehmen.  
 Karlsruhe, den 4. April 1878.

Die Direction.

### Freiwillige Feuerwehr.

2.2. 1. Compagnie. Die Compagnie rückt Montag den 8. d. M. zur Inspektion aus Sammlung Nachmittags 5 Uhr beim Herrschaftlichen Feuerhaus.  
 Der Hauptmann: P. Kautt.

2.1. 2. Compagnie. Dienstag den 9. April, Abends präcis 6 Uhr, Inspektion sämtlicher Geräthschaften und Monturen; Marschübung.  
 Die Kameraden erscheinen in vollständiger Ausrüstung.  
 Döring.

### Unser Bureau

befindet sich von heute ab Zähringerstraße 73, 2. Stock, Nr. 1.  
 Karlsruher Abfuhrunternehmen.

### Fabrikversteigerung

2.2. Marienstraße 7 parterre, Montag den 8. April, Nachmittags 2 Uhr anfangend.  
 Im Auftrag versteigere ich wegen Wegzug: 1 Garnitur Möbel, bestehend aus 1 Kanapee, 6 Stühlen mit braunem Nipsüberzug, Rohbaarpolster, 1 Chiffonniere, 1 Nachttisch, 1 vieredigen Tisch, 1 Sekretär; ferner: 1 Ladenschäft, 1 Glaskasten, 1 Amerikaner Stuhl, 1 Nachttisch, 1 Küchenschrank, 1 Ladentisch, 6 Stück verschiedene Spiegel in Gold- und braunen Rahmen, 1 Salonspiegel, 20 verschiedene Veldruckbilder in Gold- und Vordruckrahmen; ferner: 2 Tafelwaagen, 1 Kopirpresse, 1 Beckeruhr, Cigarren und Verschiedenes.  
 N. Selb, Kaufmann und Agent.  
 N.B. Die Gegenstände sind gut erhalten, fast neu und solid gearbeitet.

### Fabrikversteigerung.

4.4. Montag den 8. April d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden in der großen Herrenstraße Nr. 26 im Hinterhaus parterre wegen Wegzug und Aufgabe einer Kostgeberei nachstehende Fabrikgegenstände gegen Baarzahlung versteigert:  
 3 vieredige Tische, 1 Chiffonniere, 1 vollständiges Bett mit Kofst und Matratze, 1 vollständiges Dienstbotenbett, 1 Nachttisch, 1 Chaise-longue mit Nipsbezug, 1 Fauteuil, 1 Amerikaner Stuhl, 1 Sopha-Vorlage, 1 brauner Polsterstuhl, 7 Rouleaux, 1 Kleiderkasten, 1 Bettstelle, 2 polirte Labourets, 1 Küchenschrank, verschiedene Bilder, mehrere Stühle, Schirmständer, 2 Küchenschäfte, 2 Küchentische, 1 Anrichtisch mit 4 Schubladen, 6 große und kleine Ständer, 8 Waschtücher, 3 Waschtische, 1 Blech- und Eisengeschirr, Koblenkessel, Gießkanne, vieles Porzellan, 1 Servirtbrett, 2 Huilliers, einige Flaschen, 20 Stück Einmachbüchsen, 2 Bettdecken, 3 Tischtücher, 1 guter größerer Herd und dergl. mehr.  
 Liebhaber ladet höflichst ein  
 Bruno Kossmann, Auktionator.

### Fabrikversteigerung

2.2. im Gasthaus zur Goldenen Waage, Zähringerstraße 73: Montag den 8. April d. J., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzug gegen Baarzahlung: 2 Bettladen mit Kofst, Matratzen und Polstern, 2 Kanapees, 1 Chaise-longue, 1 Causeuse, 1 Leibstuhl, 2 Kommoden, 2 Chiffonniere, 3 Nachttische, 1 Küchenschrank, verschiedene getragene Kleider etc., wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.  
 J. F. Neuert, Auktionator.

### Fabrikversteigerung.

2.1. Dienstag den 9. April d. J., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Gasthaus zur Stadt Straßburg, Langestraße Nr. 113, wegen Abreise gegen Baarzahlung: Chiffonniere, Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden, Waschtische und edige Tische, Nachttische, 2 Bettladen mit Kofst, Matratzen und Polstern, 2 Kinderbettladen, 1 franz. Bettlade mit Kofst und Matratze, Federnbetten, 1 Küchenschrank, ferner 2 Sophas, Rohr- und Strohhühle, 1 Nähmaschine für Schneider, Bilder und Spiegel und sonst Verschiedenes, wozu mit dem Bemerkten ergebenst einladet, daß die Möbel theilweise noch neu sind.  
 L. Ch. Haffner, Geschäftsagent.

### Fabrik-Versteigerung.

Dienstag den 9. April 1878, Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich Spitalplatz 34 im 3. Stock wegen Umzug nachstehende Fabrikgegenstände gegen Baarzahlung:  
 1 Bettlade mit Strohsack, Matratze, 1 Dienstbotenbettlade, mehrere Unterbetten, Deckbetten und Kissen, 1 Kanapee, 1 Nachttisch, 1 Fauteuil, 2 Nachttische, 1 Waschtisch, 1 edigen Tisch, 2 Chiffonniere, 1 Kommode, 1 einbürtigen Kleiderkasten, 1 Kleiderschäft, 1 Gießkanne, mehrere Schmalzbüchsen, 1 Transparent, 3 Spiegel, 3 Bilder, 2 Handnähmaschinen, 1 Gänsestall, einige Weinflaschen, 1 Krautständer, Herren- und Frauenkleider und sonst allerlei Haushaltunggegenstände, wozu Steigerungsliebhaber höflichst eingeladen werden.  
 3.2. J. F. Neuert, Auktionator.

### Versteigerungs-Ankündigung.

3.3. Aus der Erbvertheilungsmasse des im Jahre 1866 verlebten Maurers Anton Maier I in Grünwinkel werden auf Antrag seiner Kinder und Erben nachgenannte Liegenschaften am  
 Mittwoch den 10. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

in dem Rathhause in Grünwinkel öffentlich zu Eigenthum versteigert, und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.  
 A. Gemarkung Grünwinkel.  
 P.B. Nr. 42.

4 Acre 62 Meter Ortsacker mit einem einstöckigen Wohnhaus, Stallung und Hofraithe unter einem Dach, mit Hof und Gemüsegarten dabei, im oberen Dorfe zu Grünwinkel gelegen, neben Adolf Kuhn und Karl Friedrich Mayer Wittwe.  
 Schätzungspreis 1,300 M.

B. Gemarkung Daylanden.  
 66 Ruthen 6 Fuß Acker im Transchment neben Christof Reiser und Josef Haucr in Daylanden.  
 Schätzungspreis 170 M.  
 Mühlburg, den 25. März 1878.  
 Großh. Notar Mathos.

### Wohnungsanträge und Gesuche.

\* 2.2. Bahnhofsstraße 50 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Speicher wegen Verziehung auf 23. April zu vermieten. Einzuziehen Vormittags von 10-12 Uhr. Nähere Auskunft im Hinterhaus.

3.2. Belfortstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern mit Balkon und vollkommener Zugehör, bis 23. Juli d. J. zu vermieten. Die Wohnung ist mit Gas- und Wasserleitung, sowie Entwässerung versehen und kann von 2 bis 4 Uhr Nachmittags eingesehen werden. Näheres im untern Stock daselbst.

\* Belfortstraße 15 ist eine Parterrewohnung von 4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Küche, Keller etc., mit Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung versehen, auf 23. Juli zu vermieten. Näheres im Hause im 3. Stock. Ebenfalls ist auch ein gut möblirtes, kleineres Zimmer zu vermieten.

— Hirschstraße 35 ist im Hinterhaus im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus einem großen und 3 kleineren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller, auf 23. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus parterre.

Karl-Friedrichstraße 3 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, wovon das eine zur Küche benutzt werden kann, sogleich oder auf 23. Juli zu vermieten. Das Nähere im 3. Stock des Vorderhauses.

\* Kreuzstraße 18 ist im 2. Stock des Hinterhauses eine Wohnung von 2 großen Zimmern, 1 Kofst, Küche nebst Zugehör an eine stille Familie auf 23. April zu vermieten. Näheres unten rechts.

\* 2.2. Kriegsstraße 141 ist die Bel-Etage auf 23. April zu vermieten, bestehend aus Salon mit Balkon, 6 Zimmern, Kofst, Küche, Mansardenzimmer, Waschkammer, 2 Kellern, und versehen mit Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung etc. Näheres parterre von 11-4 Uhr Nachmittags zu erfragen.

— Langestraße 223 ist die Bel-Etage, bestehend in 9 Zimmern, 2 Mansarden nebst allem Zugehör und Garten, mit oder ohne Stallung und Wagenremise, auf 23. Juli zu vermieten. Näheres Langestraße 107.

\* Luisenstraße 50 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, 2 Kellern und Antheil an der Waschküche und Trockenplatz, auf 23. Juli zu vermieten. Die Wohnung hat Wasserleitung, Glasabschluß und freie Aussicht.

\* Steinstraße 10, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Küche, Mansarde und 2 Keller auf 23. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

\* Wilhelmstraße 21 ist eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst allem Zugehör an eine stille Familie auf 23. Juli zu vermieten. Auch würde diese Wohnung geeignet sein für 1 oder 2 ältere Damen. Näheres parterre. Ebenfalls ist ein freundliches Zimmer zu vermieten.

**Laden mit Wohnung zu vermieten.**  
\* Ein geräumiger Laden mit Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und den übrigen Erfordernissen, ist auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres Waldstraße 7 im zweiten Stock.

**Villa.**

An der Kriegsstraße ist auf 23. April eine schöne Villa, ganz oder geteilt, zu vermieten. Der untere Stock besteht aus 8 Zimmern nebst allem Zugehör, nebst Garten vor der Villa etc., der 2. Stock aus 12 Zimmern und allem Zugehör, Stallungen, Remise und Garten. Auskunft ertheilt nachmittags E. W. Klages, Bismarckstraße 45.

**Wohnungen zu vermieten.**

— Eine sehr freundliche Wohnung im 3. Stock, mit freier Aussicht in's Gebirg, in den ersten Häusern der Luisenstraße, für sich abgeschlossen, bestehend in 4 Zimmern, Küche, tapezierter Mansarde, Keller u. s. w., ist auf 23. Juli zu vermieten. Näheres Ettlingerstraße 17 im 2. Stock.

\* Eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, sowie allem sonstigen Zugehör, mit Gasabschluss versehen, ist auf 23. Juli zu vermieten. Das Nähere Wilhelmstraße 39 parterre.

**Zimmer zu vermieten.**

3.3. Auf 15. April oder 1. Mai sind im 2. Stock 2 möblierte Zimmer zu vermieten. Zu erfragen bei Restaurant Schöpfer, Ecke der Bahnhof- und Marienstraße 1.

\* 2.2. In der Mitte der Langenstraße (am Marktplatz) sind 2 möblierte Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Hirschstraße 15, parterre.

— Zwei ineinandergelagerte, freundlich möblierte Zimmer sind an einen oder zwei solche Herren sogleich zu vermieten: Herrenstraße 40 im 2. Stock.

\* Marienstraße 18, parterre, ist ein einfach möbliertes Zimmer, mit einem Fenster auf die Straße gehend, sogleich oder später billigen Preises zu vermieten. Näheres daselbst.

**Wohnungsgesuch.**

2.2. Auf 23. Juli wird eine Parterrewohnung von 4 Zimmern und Zugehör von einer kleinen, ruhigen Familie gesucht und zwar in der Gegend von der Wald- bis zur Lammsstraße. Adressen bittet man bei Herrn Sch. Kupp, Langenstraße 130 im Laden, abzugeben.

**Zimmer-Gesuche.**

3.2. Zu miethen gesucht 1—2 unmöblierte Parterrezimmer in der Nähe des Mühlburger Thors. Offerten unter Preisangabe nimmt das Kontor des Tagblattes unter A. Nr. 100 entgegen.

\* Ein Kaufmann sucht in der Nähe des Schlossplatzes oder der Adlerstraße ein hübsch möbliertes Zimmer, parterre oder im 1. Stock, auf 1. Mai zu miethen. Preisangabe unter H. Nr. 7 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

\* Zwei Arbeiter suchen auf 15. d. M. ein möbliertes Zimmer mit Frühstück, womöglich im Bahnhofsviertel, zu miethen. Adressen wolle man Luisenstraße 48 im 2. Stock abgeben.

**Dienst-Anträge.**

\* Ein anständiges, fleißiges Zimmermädchen, welches etwas nähen kann, findet bei gutem Lohn eine Stelle: Jähringerstraße 84 im 2. Stock.

\* Zwei Mädchen, wovon eines serviren kann, das andere Liebe zu Kindern hat, finden auf Ostern Stellen: Kreuzstraße 16.

**Dienst-Gesuche.**

\* Ein gestittetes, junges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Steinstraße 12 im 2. Stock.

\* Ein gut empfohlenes Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle. Zu erfragen Waldstraße 44 im 2. Stock.

\* Ein besseres Zimmermädchen, welches schön nähen und bügeln kann, sowie das Zimmerreinigen gut versteht, sucht bei einer Herrschaft auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Promenadeweg 1 im 2. Stock.

Ein einfaches, solides Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Akademieplatz 3 im 3. Stock.

\* 7.1. Ein Mädchen, welches selbstständig einer Küche vorstehen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Langenstraße 188 im 3. Stock.

**Gelder**

auf prima 1. Hypothek sind in beliebiger Höhe, jedoch nicht unter 30,000 M., jederzeit zum Ausleihen bereit durch W. Gutkunst, Central-Bureau, Friedrichsplatz 8. 6.4.

**Kapital-Gesuch.**

\* 3.2. 300 Mark werden gegen Cession aufzunehmen gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

**Lehrlings-Gesuch.**

3.2. Für einen gestitteten jungen Mann ist auf Ostern in meinem Tapissier- und Galanterie-Waaren-Geschäft eine Lehrstelle offen.

Fr. Distelhorst, Langenstraße 187.

**Lehrlings-Gesuch.**

4.3. In meinem Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft ist für Ostern eine Lehrstelle offen.

Ludwig Erhardt.

**Lauffrau-Gesuch.**

\* Eine ganz zuverlässige Lauffrau mit guten Empfehlungen wird gesucht: Langenstraße 207, eine Treppe.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, das Sattler- und Tapezier-Geschäft zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei J. Meyer, Langenstraße 136.

**Lehrlings-Gesuch.**

\* Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Kellnerei zu erlernen, kann auf 1. Mai im Darmstädter Hof als Lehrling eintreten.

**Beschäftigungs-Gesuch.**

4.3. Eine Wittve sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen und sonstigen häuslichen Arbeiten. Näheres Jähringerstraße 63, 3. Stock.

**Für**

**Anwälte, Notare, Kanzleien etc.**

2.1. Ein sehr gewandter Schreiber mit ausgezeichneter Handschrift, welcher viele Jahre beim Militär dazwischen gedient und schon in der Militärverwaltung und bei Groß- Civilbehörden zu bester Zufriedenheit gearbeitet hat, sucht Beschäftigung bei einem Herrn Anwalt, Notar oder auf irgend einer Kanzlei hiesiger Stadt.

Auch empfiehlt sich derselbe zur Anfertigung jeder Art von autographischen Arbeiten und zur Stellung der verschiedenartigsten Rechnungen etc. Die besten Zeugnisse stehen zur Verfügung. Wer? sagt das Kontor des Tagblattes.

**Für Glanzwascherei und Bügeln**  
in Herren- und Damenkragen, sowie Manschetten nimmt gefällige Aufträge entgegen: Herr Kaufmann Prew, Waldstraße 61. Auf Verlangen werden solche im Hause abgeholt und abgeliefert. \* 2.1.

**Für Schneider.**

\* Eine geübte Giletmachersin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näheres Amalienstr. 27 im Seitenbau.

**Verloren**

\* Samstag Nachmittag wurde ein goldenes Medaillon verloren. Der rechtl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Herrenstraße 13 im 2. Stock abzugeben.

**Verwechsfelter Hut.**

\* Sonntag Früh wurde in der kath. Kirche ein alter Hut gegen einen neuen verwechselt. Man bittet, denselben umzutauschen beim Hrn. Portier in der Silberfabrik, Ettlingerstraße 23.

**Haus zu verkaufen.**

Zu der besten Geschäftslage der Langenstraße ist ein gut erhaltenes, geräumiges Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Verschlossene Adressen an „L. L.“ befördert das Kontor des Tagblattes.

**Zu verkaufen und zu verpachten:**  
Häuser, Villas, Hotels, Gastwirthschaften, Restaurationen, Bierbrauereien in frequenter und angenehmer Lage durch das Agentur- und Commissionsgeschäft von Karl Wilhelm Götz, Langenstraße 115.

**Ein Pritschenwägelchen,**

vierräderig und gut gebaut, für den Markt geeignet, steht zum Verkaufe: Langenstraße 25.

**2.2. Eine Parthie mittlere und kleine leere Kisten**

hat billigst zu verkaufen Karl Kaufmann, Ludwigplatz 61.

**Verkaufsanzeigen.**

\* 3.2. Bulach. Ein rittfähiger, 5 Monate alter Schweinsfasel ist zu verkaufen in Bulach Nr. 132.

\* Zu verkaufen: ein großer, zerlegbarer Schrank für Kleider und Weibzeug, ein ebenfalls großer Küchenschrank mit Glasauszug und zwei längliche, eiserne Einhängkästen mit Brille: Zirtel 32, 3. Stock.

\* 2.1. Wegen Umzug sind zu verkaufen: 1 Bett mit Koff, Matraze und Kopfpolster, 1 Kinderbettstelle, 1 Kinderwagen, 1 Saufpöföfen und verschiedenes abgängiges Hausgeräthe: Leopoldstraße 25, oberer Stock.

\* Leopoldstraße 49, parterre, sind wegen Umzug zu verkaufen: 1 Kronleuchter, modern, 1 Vorthüre, 2 Fässer, 1 Kanapee und noch verschiedene andere Gegenstände.

2.1. Zu verkaufen billigen Preises: Schifftonier, Kommoden mit 4 Schubladen, Pfeilerchränke, 2 Waschkommoden, einbürtige Kisten, Küchenschränke, massive nussbaumene Bettladen, Kofte, Kofthaar- und Seegrasmatraken, Strohz- und Rohrstühle, Wasch-, Nacht-, ovale und sonst verschiedene Tische, Spiegel, Kinderbettlädchen (1 gebrauchte Bettlade und 1 desgleichen Strohmätrake mit 1 Kopfpolster zusammen für 10 M.): Waldstraße 30.

\* Schifftonier, Kommoden, einbürtige Kisten, Bettladen mit Kofte, Kofthaar- u. Seegrasmatraken, Kopfpolstern, neue und gebrauchte Betten, 1 Gausseuse, 1 gepolsterter Kinderstuhl, 1 Blumentisch, 1 Badezuber, 1 Klavierstuhl, Waschkommoden, Nachttische, 1 runder Tisch mit Marmorplatte, Kofz- und Polsterstühle, 1 Mastatter Herd mit Kupferschiff und verschiedenes werden billig abgegeben: Schwanenstraße 25.

**Kaufgesuche.**

\* 2.1. Es werden Briefmarken für eine Sammlung zu kaufen gesucht. Adressen unter G. wolle man im Kontor des Tagblattes abgeben.

**Schreinerwerkzeug**

zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre R. R. befördert das Kontor des Tagblattes. 2.2.

**Ankauf.**

— Juwelen, Gold und Silber werden angekauft und zahlt die höchsten Preise.

Emil Keller, Juwelier, Langenstraße 104.

N. B. Nr. 4102. Gasthaus- oder Wirthschafts-Gesuch. Wer eine solide, reinliche Wein- u. Kaffee-Wirthschaft dazwischen als bald zu verpachten oder ein länger bestehendes Gasthaus zu verkaufen hat, möge seine Adresse baldigst (unter Angabe des Vorhandenen) zukommen lassen dem Commissions-Bureau von J. Scharpf, 2.2. Sophienstraße 12.

**Theaterplatz zu vergeben.**

Es kann sogleich ein ganzer Sperrfisch abgegeben werden. Das Nähere Karl-Friedrichstraße 3 im 3. Stock.

**Privat-Bekanntmachungen.**

**Feinstes Anstmehl 00**

ist fortwährend zu haben im \* 2.2. Muehlgeschäft, Ecke der Erbringer- und Karlsstraße 19.

**Thee**  
 der Compagnie Coloniale,  
 der Compagnie Française  
 in Büchsen verschiedener Größe empfiehlt  
**Michael Hirsch,**  
 Kreuzstraße 3.

**Schönste Malaga-Trauben** (Surchaix),  
 ächte Tafelmandeln,  
 Paranüsse, große Haselnüsse,  
 Kranz- u. Tafelkeigen,  
 Sultaninen, Elemé-Rosinen,  
 Bordeaux- u. türk. Pflaumen,  
 Apfel- u. Birnenschnitze,  
 Pommes tapées,  
 Brignolles, Pistoles,  
 Kirschen, Heidelbeere zc.,  
 große span. Orangen,  
 " Messiner Citronen zc.  
**Michael Hirsch,**  
 Kreuzstraße 3.

**Sauerkraut, Salzbohnen,**  
**Essiggurken,**  
**Münchener Ochsenmaulsalat**  
 empfiehlt bestens 6.2.  
**L. Laub,** Belfortstraße 7.

**Münchener Flaschenbier**  
 aus der Sacherl'schen Brauerei empfiehlt  
 bestens 3.2.  
**F. Wansbach,**  
 Amalienstraße 53.

**Flaschenbier,**  
 als: Schenk- u. Lagerbier u. Exportbier;  
 freie Lieferung in die Wohnung. Wieder-  
 verkäufern gewähre Rabatt.  
**J. Kühenthal,**  
 Sophienstraße 27.

**Schönheitsmilch**  
 zur Conservirung und Verschönerung des Teints,  
 besonders gegen jede Art von Hautausschlägen,  
 Blattern, Flechten, gelben Flecken, Witteffern,  
 Hautpickeln zc. à Flasche 2 Mk. Zu haben bei  
**Th. Brugier** in Karlsruhe, Waldstr. 10. 10.8.  
 6.3. Das seit 35 Jahren bestehende

**Gaismittel,**  
 Hückstädt'sches Zahnmundwasser gegen Zahn-  
 schmerz und üblen Geruch des Mundes, sollte in  
 keiner Haushaltung fehlen, à Flacon 50 Pf. bei  
**Karl Walzacher,** Langestraße, und **Luise Wolf,**  
 Karl-Friedrichstraße.

**Toilette-Kämme und**  
**Bürsten**  
 in großer Auswahl bei  
**Sophie Seiler Wittwe,**  
 Waldstraße 14.

**Fußbodenlack- und**  
**Bodenwischbestandtheile,** sowie  
 fertigen Fußbodenlack  
 empfiehlt **Friedrich Herlan,**  
 5.4. Langestraße 100.

**Fußbodenlack**  
 mit und ohne Farbe  
 empfiehlt in ausgezeichneter Qualität  
 2.2. **Gustav Gronner,**  
 Ecke der Bahnhof- und Wilhelmsstraße 1.

**Specialität**  
 in  
 schwarzen u. farbigen Cravatten  
 bei **Karl Bautz,**  
 \*3.3. am katholischen Kirchenplatze.

Bei Beginn des Frühlings bringen  
 wir unsere **Damenkleider-Con-**  
**fection** in empfehlende Erinnerung.  
**Geschw. Wilmersdorf,**  
 Spitalplatz 32.

**Unser Band- und Modewaaren-**  
**Geschäft** befindet sich während dem  
 nächsten Monat  
 15 Eingang der Herrenstraße 15  
 gegen das Schloß zu.  
 Große Auswahl aller Neuheiten  
 der Saison zu den billigsten Preisen.  
**Gebrüder Ettlinger,**  
 15 Herrenstraße 15.

**Krausen,**  
**Barben,**  
**Schleier,**  
**Schürzen in Noirée, Alpacca**  
 und **Leinen**  
 in großer Auswahl zu billigen Preisen bei  
**Karl Raupp,**  
 5.5. Karl-Friedrichstraße 3.

**Negligéhauben**  
 in großer Auswahl bei  
**Karl Raupp,**  
 5.5. Karl-Friedrichstraße 3.

Die  
**Buchbinderei**  
 von  
**Emil Krahn**  
 befindet sich in der Marienstraße 3.  
 Neue Einrichtung. Saubere Arbeit. Gute Bedienung.

**Modes.**  
 Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen  
 im Puzmachen in und außer dem Hause.  
**Luise Kühner,**  
 4.4. Erbprinzenstraße 22 im 4. Stod.

Den geehrten Kunden empfehle ich meinen **direct bezogenen Kaffee** in  
 den gangbarsten Sorten und zu den Preisen von M. 5.75, 6, 6.50, 6.65, 7.50,  
 8, 8.50 per 5 Pfund.  
**Siegfr. Senfing,**  
 Waldstraße 54.

**Zurückgesetzte**  
**Schuhwaaren**  
 für Damen und Kinder  
 äußerst billig bei 2.2.  
**W. Koelltz,** Langestraße 147.

**Herren- und Damenkoffer,**  
 Handkoffer, Holzkoffer, Reisesäcke, sowie Umbän-  
 geltaschen sind fortwährend zu den billigsten Preisen  
 vorrätzig bei  
**Julius Kahn,** Kleiderhandlung,  
 \*4.3. Adlerstraße 4.



**Kinder-Wagen.**  
 Große Auswahl. Billige Preise.  
 6.2. Dauerhafte Arbeit.  
**Wm. Kölltz,** Langestraße 147.

**Kochherde.**  
 \*5.2. Unterzeichneter bringt zur bevorstehenden  
 Saison sein preisgekröntes Herdsystem von  
 jeder Größe unter Garantie und zu den billigsten  
 Preisen in empfehlende Erinnerung.  
**Friedrich Lang,** Marienstraße 15.

**Grabdenkmale**  
 jeder Art werden billig angefertigt  
 und sind solche stets vorrätzig auf-  
 gestellt bei Bild- und Steinhauer  
**Mürnseer,**  
 3.3. Ruppurrerstraße 14.

**Louis Doering in Karlsruhe,**  
 Langestraße 159, Ecke der Ritterstraße.  
**ZU GESCHENKEN** 2.1.  
 eignen sich ganz besonders die im Verlage des Obigen erschienenen  
**photographischen**  
**Albums von Karlsruhe,**  
 enthaltend 12 oder 18 neue Original-Aufnahmen der Residenz.  
 Die Preise stellen sich wie folgt:  
 | Leder-Album in Cabinetformat, 18 Bilder . . . M. 18. 60 Pf.  
 | " " " " 12 " . . . M. 15. — Pf.  
 | Calico-Album " " 12 " . . . M. 12. 50 Pf.  
 | Leder-Album in Visitenkartenformat, 18 Bilder M. 8. 20 Pf.  
 | " " " " 12 " M. 6. 50 Pf.

2.2. Eine große Parthie  
**weiße Vorhangstoffe**  
 empfiehlt  
**Adolph Willstätter.**

**Empfehlung.**

\* Unterzeichneter empfiehlt sich in Herstellung neuer Pumpwerke und in Reparaturen an Brunnen unter Garantie zu billigsten Preisen.  
**B. Pfau**, Brunnenmacher,  
Doulasstraße 28 im zweiten Stod.



**Die Kunst- und Schönfärberei**

von **W. Ed. Müller**,  
Mühlburg bei Karlsruhe,

empfehlte sich einem geehrten Publikum zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten angelegentlichst. Färberei seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe in den neuesten und brillantesten Farben. Färberei und Druckerei unzertrennter Kleider mit allem Besah. Kunst- und chemische Wascherei.  
Annahmen bei:  
Herrn **Höck** am Mühlburger Thor,  
Hochwarth im goldenen Hirsch,  
Frau **Reinholdt**, Birkel 24, und  
den Verkaufsstellen des Lebensbedürfnis-Vereins

**Café Prinz Karl.**

Heute **Montag** Früh 10 Uhr  
**Wellfleisch**, Abends frische haus-  
gemachte **Würste** mit **Sauerkraut**  
nebst einem feinen Stoff von **Selbened'schen**  
**Export-Biers**  
empfehlte bestens  
**H. Neimeier.**

**Gebetbücher für Altkatholiken.**

**Biggel**, der Wandel der Christen. — **Friederich**, Gott meine elozige Hoffnung. — **Glocke der Andacht**. — **Eckartshausen**, Gott ist die reinste Liebe. — **Dr. von Brunner u. Bischof von Wessenberg**, Gebet- und Andachtsbuch für kathol. Christen. In billigen und sehr eleganten Einbänden vorrätig in der **Buchhandlung** von **Th. Uriei**,  
2.1. Langestr. 157.

**Cäcilien-Verein.**

Heute Abend 7 Uhr Probe für das 4. Konzert.

**Liederhalle.**

2.2. Montag den 8. April, Abends 8 1/2 Uhr, Probe und Besprechung wegen des Himmelfahrts-Ausflugs.

**Bürgerverein**

**Karlsruher Liederkrans.**

Heute Abend 8 Uhr Probe.

**Großherzogliches Hoftheater.**

Montag den 8. April. II. Quartal. 49. Abonnements-Vorstellung. **Aschenbrödel**. Lustspiel in 4 Akten von N. Benedix. Anfang halb 7 Uhr.

Dienstag den 9. April. II. Quartal. 50. Abonnementsvorstellung. **König Heinrich der Vierte**. Historisches Schauspiel in 5 Akten nach Shakespeare von Schlegel. In Zusammensetzung beider Theile eingerichtet von E. Devrient. Anfang 6 Uhr.

Mittwoch den 10. April. Zehnte Vorstellung außer Abonnement. **Fra Diavolo**. Komische Oper in 3 Akten von Auber. Fra Diavolo: Herr Georg Müller, als dritte Gastrolle. Anfang halb 7 Uhr.

Mittwoch den 10. April. Theater in Baden. **Johannistrieb**. Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau. Anfang halb 7 Uhr.

**Möbelstoffe** neuester Art in Seide, Wolle, Baumwolle und Jute in grösster Auswahl zu den **billigsten** Preisen bei  
**S. Dreyfus**, Grossh. Hof-Lieferant,  
Langestr. 205.

**Ausverkauf.**

Der noch gut fortirte Waarenvorrath, bestehend in:  
**Strohüten, Hutstoffen, Sammt, Spitzen in jeder Art, Knöpfen, Kransen, Blumen, Flügeln und Fantasiefedern, Gallons, Farben, ächten Fichus, Sammt- und Seidenbändern, Regen** etc.,

setze ich von **Montag den 8. April cr.**,  
Nachmittags 2 Uhr, \*3.3.  
und die darauf folgenden Tage,  
jeweils von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,  
einem Ausverkauf in dem Laden des Herrn **B. Kosmann**,  
**Bähringerstraße 96**,

gegenüber dem Rathhaus, aus und werde, um **vollständig zu räumen**, zu **außergewöhnlich niederen Preisen** verkaufen.

**R. Hoffmann-Bohn.**

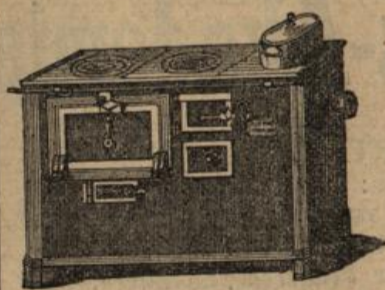
**NB. Wiederverkäufer** können nach vorheriger Verabredung in den Morgenstunden von **8—10 Uhr** ihre Einkäufe machen.  
Eine große Parthie **Hutformen** werden per Stück **10 Pf.** abgegeben.

Die **Samenhandlung von W. Zollhofer**,

Rüppurrerstraße 33, Ecke der Werderstraße,  
empfehlte für gegenwärtige Bedarfszeit alle Sorten:

**Garten-, Gemüse- und Blumensamen, Bohnen- und Erbsensorten, Dickrüben, Zuckerrüben und Gelbrüben; Grassamen** für Wiesen und **Zierrosen, Kleesamen, Wicken** u. a., sowie

**Seß-Kartoffeln** in frühen und späten Sorten.



**Bauschlosserei und Herd-Fabrik**

von **HERMANN HAMMER**,

Akademiestraße 31,

empfehlte ihre vorzüglich dauerhaft nach neuester Construction gearbeiteten

**Kochherde**

unter Garantie deren Güte.  
Niederlage bei

**Hammer & Holbling**,  
Langestr. 155, gegenüber dem Museum.

**Requiem von Verdi.**

Heute Abend 9 Uhr Orchesterprobe.

2.1.

Das Seidentwaarengeschäft von **S. Dertinger**, Waldstraße 11, empfiehlt **schwarze Seidenstoffe** in solider, ächt französischer Waare (56—60—65 ctm. breit) von M. 3, M. 3.20, M. 3.50, M. 4, M. 4.50, M. 5, M. 5.50, M. 6.50, M. 8 per Meter.

Die Rückkehr von unserer  
**Pariser Einkaufsreise**  
erlauben wir uns hiermit empfehlend anzuzeigen.

**Anna & Marie Levinger,**  
**Modes,**  
Friedrichsplatz 12.

22.

### CONCERT.

Freitag den 12. April, Abends 7 Uhr,  
im grossen Saale der Eintracht,  
gegeben von

**Rafael Joseffy**, Klaviervirtuos aus Wien,  
und

**Hugo Heermann**, Concertmeister & Violinvirtuos aus Frankfurt a. M.

Billetverkauf in der Musikalienhandlung von **Ludwig Friedr. Schuster**, wo auch Programme zur Vertheilung aufliegen.

Preise der Plätze:

Reservirte Plätze . . . . . à 2 M. 50 Pf.  
Entréebillete für Saal und Gallerie . . . . . à 1 „ 50 „ 32.

### Hôtel Grüner Hof.

Heute und die folgenden Tage:

## Grosse Gesangs-Akademie

der  
italienischen Concert-Sänger-Gesellschaft.

Prima Donna Sopran:

**Frau Theresina Lucchesi.**

Erster Tenor:

**Herr Artur Corinaldesi.**

Erster Bass (komisch):

**Herr Francesco de Lucca.**

Kapellmeister und Pianist:

**Herr Giusto Giusti.**

Nur italienische Musik, reichhaltiges Programm.

Eintritt 40 Pf.

Anfang 8 Uhr.

#### Fremde

übernachteten hier vom 6. auf den 7. April.

**Deutscher Hof.** Weiß, Fabr., Dillmann, Priv., u. Böhling, Kfm. v. Stuttgart. Zimmermann, Kfm. v. Buhl. Fader, Kfm. v. Weissenburg.

**Erbprinzen.** Weiß m. Frau v. Pforzheim. Kobag-

lia, Kfm. v. Paris. Lind, Kfm. v. Köln. Fischer, Kfm. v. Hamburg. Schloffer, Kfm. v. Frankfurt. Marcan, Kfm. v. Hanau. Bauer, Kfm. v. Berlin. Herzhoff, Kfm. v. Gassel.

**Geist.** Wohlhart, Insp. v. Mannheim. Herbst, Kfm. v. Albrechtsach. Weber, Kfm. v. München. Goller, Kfm. v. Wiesbaden.

**Bibelstunde:** Montag den 8. April 1878, Abends 8 Uhr, in der Aula des Lyceums Herr Pfarrer Frommel.

Mit einer Beilage: Sicherste Hülfe für Sicht, Rheumatismus und deren Folgen von **G. Winter** in Berlin.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Müller, in Karlsruhe.

Grüner Baum. Leich, Kfm. v. Romandweller.  
Grüner Hof. Weiß, Kaufm. v. Basel. Gaager, Kaufm. v. Triberg. Grieshaber, Kaufm. v. Heidelberg. Beer, Kfm. v. Constanz. Reinhardt, Kfm. v. Stodach. Frey, Kfm. v. Bellingen. Wilsch, Kfm. v. Gannstadt. Buraer, Kfm. v. Teningen. Grund, Ing. v. Mosbach.  
**Hotel Germania.** Frhr. v. Gemmingen. Freisrl. v. Gemmingen u. Fräulein v. Blücher v. Terschlingen. Baronin v. Gelsau m. Bedg. v. Baden. Müller m. Frau v. Hornberg. Vortisch Blankenhorn, Privatm. v. Lörrach. Leydorn, Kfm. v. Hamburg. Bumler, Kfm. v. Nachen. Rosenthal, Kaufm. v. Hamburg. Hübs, Stabsarzt von Mannheim. Reichmann m. Frau v. Hannover.  
**Hotel Große.** v. Wäcker, Hauptmann u. Militär-Attaché v. Bern. v. Kehler, Hauptmann u. Intendantur-Rath v. Königsberg. Friede, Kfm. v. Ebersfeld. Feder, Kfm. v. Hückeswagen. David, Kfm. v. Köln. Wellingshaus, Fabrikant v. Barmen. David, Kaufm. v. Grefeld. Schwab, Kfm. v. Paris. Heilbronner, Kfm. v. Kärth. Gude, Kfm. v. Bremen. Marr, Kaufm. v. Stuttgart. Bernide, Kaufm. v. Köln. Kollege, Fabr. v. Ebersfeld. Normann, Kfm. v. Berlin. Bertram, Hof-Opernsänger v. Stuttgart. Weber, Part. v. Baden.  
**Hotel Stoffleth.** Stähler, Kaufm. von Nachen. Bähr, Beamter v. Freiburg. Duschnee, Prof. m. Fam. v. Heidelberg. Mayer, Kaufm. v. Freiburg. Bruger, Obering. v. Offenburg. Frau Müller u. Frä. Roland, Priv. v. Hanau. Ullmann, Kfm. v. Köln. Stein, Kfm. v. Straßburg. Dillan, Maler v. Lyon. Lehmann, Kfm. v. Berlin. Hochsteiter, Kfm. v. Darmstadt.  
**Hotel Taunhäuser.** Heil, Weinhdl. v. Freiburg. Dieckel, Insp. v. Magdeburg. Benz, Insp. v. Gagenau. Baumann, Kfm. v. Berlin. Lobmayer, Kfm. v. Darmstadt. Engelmaier, Kfm. v. Mainz. Baumann, Kfm. v. Mannheim. Groß, Kaufm. von Stuttgart. Goodwin, Kaufm. v. Wien. Berlinghof, Wirth v. Kehl. Seib, Kfm. v. Grever. Geier, Einjährig-Freiw. v. Plankstadt. Röder, Conditor v. Heidelberg. Müller, Kfm. v. Schwezingen.  
**Prinz Max.** Neumaier, Kfm. v. Lindau. Wolf, Kfm. v. Freiburg. Kehler, Fabr. v. Eüssen. Goldberg, Insp., v. Bender, Kfm. v. Frankfurt. Hippmann, Kfm. v. Augsburg. Oberender, Kfm. v. Coburg. Schiffmann, Kfm. v. Schweinfurt. Woswinkel, Fabr. v. Volme. Oster, Fabr. v. Biel. Simson, Kfm. v. Grefeld. Frank, Kfm. v. Neudenu. Reiber, Kfm. v. Heilbronn. Horn, Kfm. v. Pforzheim. Meyer, Kfm. v. Mannheim. Rosenfelder, Kfm. v. Pahr.  
**Prinz Wilhelm.** Günter, Kfm. v. Lahr. Stelzer, Bierbrauer v. Haslach. Weder, m. Dienerschaft u. Baron v. Etthemer, Gutbes. v. Berlin. Hoffmann m. Gefolge v. Frankfurt.

21.  
Badische  
gemeinsam  
Nr. 10 b

# Sicherste Hilfe für Gicht, Rheumatismus und deren Folgen.

Das Publikum wird hiermit gebeten,  
diese Erfindung nicht mit anderen marktchreierischen Anpreisungen zu  
vergleichen, denn meine Ketten entleeren sich von selbst des aufgenommenen  
gichtischen Stoffes.

Eine große, wichtige Erfindung ist von mir gemacht worden, die berufen ist, bedeutend der leidenden Menschheit zu helfen,  
und zwar Krankheiten und Uebel, an die fast jeder Einzelne leidet, und für welche bis jetzt kein sicheres ärztliches Mittel existirt!  
Es sind dies die von mir erfundenen und nach meinen Erfahrungen verbesserten

## Gichtketten mit Flussableitung!

Durch die Anlegung derselben wird Niemand belästigt, da die Arbeit zierlich ausgeführt, und verspürt man nach einigen  
Minuten ein angenehmes, wohlthuendes Gefühl, man erhält sofort Linderung, bis der Schmerz verschwunden ist!

Ferner werden meine Ketten nur des Nachts getragen; am Tage entleert sich die Gichtkette von selbst des aufgenommenen  
rheumatischen Stoffes!

**Fast alle Krankheiten entstehen durch Erkältung:** Das Blut verdickt sich, wodurch der Magen zuerst in Mit-  
leidenschaft gezogen wird; hiervon entspringen dann Unpässlichkeiten aller Art: der Stoffwechsel geht nicht richtig und regelrecht vor  
sich, die Functionen der Leber durch Absonderungen nach der Galle hören auf und so entstehen dann die sogenannten Flussleiden, die  
ja unter vielen Namen bekannt, als da sind: **Gicht, Rheumatismus, Ohrenjauchen, Kopfreizen, Kolik, Zahnschmerzen**  
(es kommt oft vor, daß der Zahn ausgezogen wird, weil er angestockt erscheint; den Fluß kann man aber nicht mit ausziehen,  
sondern dieser geht nach dem Körper zurück), **Magenkrampf, Flechten, rheumatische Augenentzündung, Hämorrhoidal-**  
**leiden, Brustleiden, Taubheit**, wenn selbige nicht angeboren, und bekämpft auch alle mit der Gehörigkeit gewöhnlich zu-  
sammentreffenden Uebel, wie Krämpfe, Epilepsie, Fallsucht etc. Gegen alle solche Leiden giebt es meistens keine ärztliche Hilfe mehr,  
aber **meine Gichtketten** nehmen durch ihre Kraft und regelrechte Zusammenwirkung dem Kranken den ganzen rheumatischen  
Fluß ab! —

Tausende von schwer Leidenden verdanken ihre Gesundheit **meiner** Erfindung, **meinen** Rheumatismusketten und haben  
auch die Presse und ärztliche Autoritäten sich mehrfach anerkennend darüber ausgesprochen! Ferner mache ich das leidende Publikum  
noch extra darauf aufmerksam, daß außer oben angeführten guten Eigenschaften dieselbe so intensiv und constant wirkt, daß **mehrere**  
Familienmitglieder dieselbe tragen können und die Heilkraft ein Vierteljahrhundert anhält, sowie die nähere Behandlung der Ketten  
ausführlich in der Gebrauchsanweisung angegeben ist! In keiner Familie dürfte eine solche Gichtkette fehlen, denn fast alle Menschen  
sind mit derlei Leiden behaftet! Man wird durch den Erfolg wahrhaft überrascht sein!

### Preis pro Kette mit Gebrauchsanweisung 10 Mark!

Umstehend veröffentliche ich dem leidenden Publikum einige von meinen vielen Dank- und Anerkennungschriften und bin  
überzeugt, daß die glaubhaften Namen sowohl für meine Behauptungen bürgen, sowie es ja auch Jedem frei steht, sich noch spezieller  
durch eigene Anfrage darüber zu informieren!

Ich versende nur gegen Postvorschuß oder vorherige Posteingahlung und kann mir Jedermann das größte Vertrauen schenken,  
da täglich große Summen für mich eingezahlt werden. Noch bitte ich um recht deutlich geschriebene Adresse mit Angabe der nächsten  
Poststation und bemerke, daß ich denjenigen, welche den Betrag durch Postanweisung oder Geldbrief franco übersenden, auch das  
Packet mit Kette franco zusende!

Der Raum erlaubt mir nicht, mehr Beweise und Atteste über die Heilkraft meiner Gichtkette aufzuführen und kann jeder  
nach Berlin kommende Fremde die Originale darüber einsehen und sich von der Wahrheit überzeugen, denn hier sprechen Leidens-  
gefährten, welche, ehe sie eine Gichtkette von mir hatten, in ähnlicher verzweifelter Lage als Sie, geehrter Leser, waren; Bäder,  
Wasserkuren, Abreibungen, Einreibungen und Alles möglich Verordnete vergebens gebraucht hatten und schließlich nur Heilung durch  
**meine neuen verbesserten Gichtketten mit Flussableitung** fanden! Noch kein Fall ist mir zu Ohren gekommen, daß meine Ketten  
sich nicht glänzend für die oben angeführten Uebel allseitig bewährt hätten; man hat mir große Summen für meine Erfindung ge-  
boten, jedoch habe ich es bis jetzt stets ausgeschlagen, darauf einzugehen, da ich will, daß der ganzen leidenden Menschheit geholfen  
werden soll und auch Unbemittelte mit geringen Kosten ihre Gesundheit wieder erlangen können! Jedem Leidenden bleibt es über-  
lassen, meine veröffentlichten Atteste selbst zu beurtheilen, denn noch Niemand hat dergleichen über unheilbare Krankheiten aufzuweisen  
gehabt! Man benutze also vertrauensvoll dieses sicher wirkende, billige Mittel, spare alle sonstigen unnützen Kurkosten und man wird  
durch den Erfolg meiner Gichtketten überrascht sein und Freude über Freude wird in die Familien wieder eintreten, wo bis jetzt  
Trauer geherrscht hat!

Hochachtungsvoll

**G. Winter,**

alleiniger Erfinder der neuen verbesserten Flussableitungs-Gichtketten.  
Berlin SW., Bernburger-Straße 29.

**Atteste und Dankschreiben umstehend!**



# Atteste und Dankschreiben.

## Wissenschaftliches Gutachten über die neuen Sichteretten des Herrn C. Winter in Berlin.

Heutzutage werden zwar die in den Zeitungen angebotenen Gesundheitsmittel sehr bekämpft und angefochten und als Schwindel verrufen; aber das beruht nur auf Verthum und Vorurtheil, auf Mangel an Sachkenntnis, und leider auch auf Brodneid; denn so lange die Medicin noch keine unfehlbare Wissenschaft ist, was gewiß noch sehr lange dauern wird, ist es sogar eine große Wohlthat für die Leidenden und Kranken, daß auch Gesundheitsmittel durch die Zeitungen angeboten werden. Die Hauptsache ist nur, daß alle Gesundheitsmittel den berechtigten wissenschaftlichen Anforderungen entsprechen, nämlich von wirklich guter und heilsamer Wirkung, aber niemals von schädlicher Wirkung und nachtheiligen Folgen sind; dann bleibt es sich ganz gleich, ob dieselben in den Zeitungen angeboten werden, oder auf andere Weise zu erlangen sind; z. B. aus den Apotheken u. s. w. Schädliche Wirkungen und nachtheilige Folgen können die neuen Flußableitungs-Sichteretten des Herrn C. Winter nicht hervorbringen, wodurch dieselben dem Hauptzweck entsprechen, welches alle in den Zeitungen angebotenen Gesundheitsmittel besitzen müssen, nämlich das Erforderniß gänzlicher Unschädlichkeit. Daher können alle Gicht- und Rheumatismus-Patienten ohne Bedenken und mit dem größten Vertrauen von den Winter'schen Flußableitungs-Sichteretten Gebrauch machen. Diese Sichteretten sind ganz geeignet, die medicinisch so wohlthätige Electricität in entsprechender Weise und genügender Menge zu entwickeln, und nach den Aussprüchen großer und berühmter Aerzte, wie dieses in deren Schriften zu lesen ist, hat sich die Electricität bei vielen Leiden und Krankheiten sehr heilkräftig und wirksam erwiesen; insbesondere aber bei Gicht, Rheumatismus, Podagra, Lähmungen, Flüssen, Gliederreizen, Gelenkschmerzen u. s. w. Die Winter'schen neuen Ableitungs-Sichteretten entsprechen daher allen berechtigten wissenschaftlichen Anforderungen und verdienen mit Recht bestens empfohlen zu werden, was ich hiermit gütlich der Wissenschaft und Wahrheit gemäss, beständige und beglaubige.

Berlin, den 26. Februar 1878.

(L. S.)

**Dr. Hess,**  
Königl. preuß. approbirter Apotheker I. Classe,  
gerichtlich vereideter Chemiker und wissenschaftlicher  
Untersucher und Sachverständiger für medicinische,  
pharmaceutische, chemische und Gesundheitspräparate  
aller Art.

Berlin, 3. Februar 1878.

Sehr geehrter Herr!  
Es ist mir ein besonderes Vergnügen, Ihnen die Bestätigung zu geben, daß Ihre Sichterette mich von einem langjährigen Uebel gänzlich befreit hat. Ich gestehe, daß ich anfänglich mit einigem Misstrauen daran ging, mich dieses Mittels zu bedienen, denn Alles hatte ich bereits vergeblich versucht, mich von den allmächtig wiederkehrenden rheumatischen Schmerzen im rechten Arme zu befreien. Durch eine befreundete Dame ward ich auf Ihre Ketten aufmerksam gemacht und habe nun glücklich in denselben das Mittel gefunden, meine unerträglichen Leiden nicht nur zu lindern, sondern gänzlich verschwinden zu machen. Schon nach wenigen Nächten des Gebrauchs konnte ich unbehelligt von Schmerzen schlafen und nun fühle ich nicht das leiseste Zucken mehr. Bitte, senden Sie mir umgehend noch fünf Stück zu, da ich mehrfach um Besorgung derselben angegangen worden bin. — Es wäre gegen die so allgemein verbreiteten Gicht- und Rheumatismusleiden ein segensreicher Schuß, wenn diese Ketten in keinem Hause und keiner Familie fehlten, wer dieselben benutzt hat, wird sie sicherlich empfehlen, wie ich es ebenfalls allenthalben gern thue.

Hochachtungsvoll  
Otto Voigt, Redacteur,  
Khalberstr. 61.

Rheine i. Westf., 22. Januar 1878.

Herrn Winter! Berlin.

Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, daß Ihre Sichteretten sich gut bewähren, fast täglich sind Fragen danach, und Jeder spricht seine Zufriedenheit aus. Bei den fünf Leidenden ist ein armer Schuster, der vier Jahre im Bett gelegen hat und nicht allein essen konnte, aber schon nach ein paar Tagen konnte er an einem Stock allein in der Stube gehen, wo er sonst das Bett nicht verließ. Für diesen ist durch milde Gaben das Geld gesammelt. Bitte wieder fünf Stück Sichteretten per Postvorschuß zu senden.

Hochachtungsvoll  
Karl Kramer, Drechslermeister.

Berlin, 3. Februar 1878.

Geehrter Herr Winter!

Wern bestütigend, daß mein, wenn auch noch junges, jedoch in scharfem Grade auftretendes Reizen im linken Arm, welches ich mir durch Erkältung an offenem Fenster zugezogen hatte, durch einen kaum einwöchentlichen Gebrauch Ihrer vortrefflichen Sichterette sich vollständig

gelegt hat, ersuche Sie, mir noch eine solche per Postvorschuß zu senden, aber spätestens in vier Tagen, indem ich verreise und einem schon Jahre lang an der Gicht leidenden Onkel eine solche heilsame Kette als Universalheilmittel mitbringen will. Wenn niemals, so wird Einem hier der Glaube in die Hand gedrückt. Nochmals besten Dank. Baldiger Sendung entgegengehend, grüßt  
achtungsvoll  
S. Thieme,  
Elisabeth-Ufer 32.

Ringenswalde bei Buserwitz, 8. Januar 1878.

Herrn Winter!

Da Ihre Sichteretten vortrefflich wirken, so bitte ich mir noch 2 Stück zu senden. Betrag folgt anbei.

Hochachtungsvoll  
C. Beck.

Ringenswalde bei Buserwitz, den 19. Februar 1878.

Geehrter Herr Winter!

Da Ihre Sichteretten mit großem Erfolg getragen werden, so bitte ich, noch 14 Stück für arme Leute zu senden. Für die 8 Sichteretten, die ich habe schicken lassen und im hiesigen Dorfe getragen werden, soll ich im Namen Aller, Ihnen den wärmsten Dank aussprechen.

Hochachtungsvoll  
C. Beck, Gutsbesitzer.

Barendorf bei Harburg, den 5. Januar 1878.

Geehrter Herr Winter!

Da ich durch Ihre Sichteretten gänzlich von Rheumatismus und Taubheit geheilt bin und dies den Leuten kundgethan habe, so sind schon so viele Ketten bei mir bestellt, daß ich Sie um zwölf Stück per Postvorschuß bitten muß.

Hochachtungsvoll  
S. J. Meyer, Viehhändler.

Ludenwalde, 10. Februar 1878.

Geehrter Herr Winter!

Seit einigen Tagen erst trage ich die mir von Ihnen übersandte Sichterette und kann Ihnen heute schon von dem günstigsten Erfolg berichten, da meine rheumatischen Leiden, die mich namentlich in den Gelenken am meisten peinigten, vollständig verschwunden sind, so daß ich jetzt wieder vollständig gesund bin und jetzt wieder ohne Beschwerde meiner Arbeit nachgehen kann! Bitte, senden Sie mir gefl. noch für zwei Bekannte von mir, die gleichfalls an rheumatischen Schmerzen leiden, 2 Ketten, wofür Sie inliegend den Betrag erhalten.

Ergebenst  
Julius Schult, Töpfermeister,  
Zweuenbriegerstr. 12.

Eberswalde, 15. November 1877.

Herrn Winter! Berlin.

Es gereicht mir zur großen Freude, daß die von Ihnen bezogene Sichterette mit dem heilsamsten Erfolg bisher von mir angewendet wurde. Ich kann nicht umhin, Ihnen dies unter dem verbindlichsten Dank zu bestätigen. Die Wirkung der Sichterette bewährte sich schon vorzüglich und nahm ich schon nach einigen Nächten bedeutende Linderung meiner Schmerzen wahr. Zur Genugthuung gereicht es mir, Ihre so köstliche Erfindung auch im Kreise meiner Bekannten empfehlen zu können und gebe ich Ihnen schon heute einen weiteren Auftrag auf 3 Stück, welche Sie mir umgehend unter Postvorschuß übersenden wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung empfehle mich  
Carl Pinnow.

Berlin, den 10. Februar 1878.

Geehrter Herr Winter!

Die vor vier Monaten meinem Vater gesandte Kette, ist von großem Erfolg gewesen, so daß ich im Namen desselben, Ihnen meinen herzlichsten Dank ausdrücken soll, und wird er das wirksame Heilmittel Allen Leidenden empfehlen. — Meine Frau leidet seit einiger Zeit an Brustbellenmungen und Herzklopfen, und hoffe ich auch diesmal, daß Ihre Kette den gewünschten Erfolg haben wird. Ich bitte Sie daher, mir solche umgehend zu übersenden.

Hochachtungsvoll  
C. Mathes,  
Kaufstr. 13.

Barendorf bei Harburg, den 23. Februar 1878.

Geehrter Herr Winter!

Hierdurch mache Ihnen die Mittheilung, daß ich durch den Gebrauch Ihrer Sichteretten zu meiner Freude vollständig von Rheumatismus und Taubheit geheilt bin. Meine Glieder sind wieder geschmeidig geworden, wohingegen ich bis vor Weihnachten 1877, wo ich eine Ihrer Ketten in Gebrauch nahm, so steif in den Gliedern war, daß ich nur mit größter Noth etwas von der Erde aufnehmen konnte. Jeder, der eine solche Sichterette von mir erhalten hat, bezeugt die gute Wirkung derselben bei rheumatischen Leiden, Magenkrämpfen zc. Am 22. Februar

1878 theilte mir noch eine Frau mit, daß sie nach dem Gebrauch einer Sichterette vollständig von Magenkrämpfen befreit sei. Darum bitte ich Sie freundlichst mir noch acht Ketten mittelst Postvorschuß zu schicken.

Hochachtungsvoll  
S. J. Meyer, Viehhändler.

Flatenholz bei Nerzen, Prov. Hannover,

den 8. Januar 1878.

Geehrter Herr Winter!

Bitte mir noch 4 Sichteretten unter Postvorschuß zu senden, da die ersten gut geholfen haben.

Hochachtungsvoll  
S. Reinecke, Lehrer.

Heddersdorf, den 11. Januar 1878.

Geehrter Herr Winter!

Da sich Ihre Sichteretten gut bewährt haben, ist ein wahres Verlangen nach denselben. Bitte mir 24 Stück per Postvorschuß zu schicken. Weitere Bestellung folgt später.

Hochachtungsvoll  
Math. Senfer, Orts-Vorsteher.

Jübar bei Salzwedel, den 7. Januar 1878.

Herrn Winter! Berlin.

Bitte mir nochmals 6 Stück von Ihren Sichteretten zu schicken. Betrag erfolgt anbei. Die ersten werden mit gutem Erfolg hier getragen.

Hochachtungsvoll  
C. Ebel, Heilgehilfe.

Berlin, den 16. Februar 1878.

Sehr geehrter Herr!

Seit zwei Jahren litt ich an Brust- und Kreuzschmerzen sowie Gelenkrheumatismus, so daß ich gezwungen war, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, wodurch jedoch in keiner Weise meine Schmerzen gelindert wurden. Da erfuhr ich vor einiger Zeit von mehreren Bekannten, daß die von Ihnen erfundenen Sichteretten von sehr guter Wirkung sein sollten und schaffte mir in Folge dessen eine solche Kette an. Nach einigen Tagen gewahrte ich schon zu meiner großen Freude, daß die Schmerzen bedeutend nachließen und mich in der letzten Zeit gar nicht mehr belästigten. Ich sage daher hiermit meinen aufrichtigsten Dank und kann jeden an Rheumatismus und ähnlichen Krankheiten Leidenden diese Ketten nur dringend empfehlen.

Mit Hochachtung  
Paul Müller, Schriftfeger,  
Fischerbrücke 25. 26.

Cumlosen bei Wittenberge, Reg.-Bez. Potsdam,

den 21. November 1877.

Herrn Winter! Berlin.

Bitte um noch fünf Sichteretten. Jetzt sind in meiner Gemeinde 24 Stück.

Hochachtungsvoll  
Denning, Gemeinde-Vorsteher.

Behen, 28. November 1878.

Herrn Winter!

Vor ungefähr 14 Tagen bestellte ich drei Sichteretten und waren viele Leute auf die Wirkung derselben sehr gespannt. Da nun eine von den Ketten diese Probe glänzend bestanden hat, indem der Zustand meiner Frau, die schwer krank darniederlag, durch dieselbe sich bedeutend gebessert hat, so bitte ich Sie, edler Herr, mir noch vier Stück per Postvorschuß zu schicken. Ich werde es allen Leuten erzählen.

Hochachtungsvoll  
Franz Ran, Land-Briefträger.

Peterwitz bei Strehlen, Reg.-Bez. Breslau,

den 8. Januar 1878.

Sehr geehrter Herr Winter!

Da ich von der sehr guten Wirkung Ihrer Sichteretten gehört habe, so bitte mir 4 Stück unter Postvorschuß zu schicken.

Hochachtungsvoll  
R. Fromberg, Gutsbesitzer.

Ludenwalde, den 20. Februar 1878.

Geehrter Herr Winter!

Die von Ihnen bezogene Sichterette hat bei meinem rheumatischen Leiden einen wunderbaren Erfolg gehabt, worüber ich Ihnen hiermit meinen wärmsten Dank ausspreche. Gleichzeitig bitte, mir für beiliegenden Betrag eine solche für meinen Schwager senden zu wollen.

Hochachtungsvoll  
C. Gump.

Rheine in Westphalen, den 8. Januar 1878.

Herrn Winter!

Da die von Ihnen erhaltenen Sichteretten ihrem Zweck vollständig entsprechen, bitte mir noch 6 Stück per Postvorschuß zu schicken.

Hochachtungsvoll  
C. Kramer, Drechslermeister.